

Aus den Vereinen.

Die Tiroler Vogelwarte. Über Anregung des Vereines für Heimatschutz bildete sich eine Arbeitsgemeinschaft zwischen der zoologischen Vereinigung Tirols „Natur und Haus“ und dem Zweig Naturschutz*) des Vereines für Heimatschutz in Tirol.

Ein Hauptziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist die Vertiefung und Vermehrung der Kenntnisse über unsere heimische Vogelwelt und entsprechende Maßnahmen zum Schutze und zur Erhaltung der Vögel unserer Heimat. Der Arbeitsplan betrifft aber neben der Vogelwelt überhaupt die Tiere unseres Landes, soweit sie nicht ins Gebiet der Jagd und Fischerei gehören.

Als im Spätherbst des vergangenen Jahres mit den Arbeiten begonnen werden konnte, mußte wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit zuerst die Winterfütterung unserer Waldbögel vorbereitet werden. Vorweg sei betont, daß dieses Erstlingswerk der Tiroler Vogelwarte ein voller Erfolg wurde. Ein Aufruf an die Innsbrucker Bevölkerung um Spenden für diesen Zweck brachte Geldmittel, die für die Beschaffung des nötigen Futters und für die Anschaffung von Nisthöhlen verwendet wurden. Errichtet wurden in der nächsten Umgebung Innsbrucks neun Futterstellen, meist selbsttätige „Meisenkästen“, die keine tägliche Beaufsichtigung erforderten. Im Park des Schlosses Mentelberg wurden vom dortigen Verwalter eine Reihe von offenen Futterstellen betreut. Trotz des milden Spätherbstes wurde anfangs November mit der Fütterung begonnen, um die Vögel an die Futterstellen zu gewöhnen.

Als nächste der in Aussicht genommenen Bestrebungen wurden jene zur Vertiefung der Kenntnisse über die heimische Vogelwelt vorbereitet. Ein „Archiv“ wird alles Bemerkenswerte über unsere Vögel zu erfassen suchen und entsprechend registrieren. Es liegt in der Natur der Sache, daß dieses Archiv nur dann seinen Zweck zu erfüllen vermag, wenn zahlreiche Naturfreunde im ganzen Lande mitarbeiten. Zur Unterstützung der Beobachter und leichteren Registrierung der einkommenden Meldungen wurden „Merkblätter“ aufgelegt. Ein Aufruf in den Tagesblättern sollte die Vogelkundigen und Naturfreunde veranlassen, Merkblätter und die näheren Weisungen für die Beobachtung zu verlangen. Es sei betont, daß die Mitarbeit an keine geldlichen Ausgaben gebunden ist, da die Tiroler Vogelwarte die Portoauslagen vergütet.

Hauptziel der Tiroler Vogelwarte ist die Schaffung einer „Warte“, die, innerhalb einer Vogelfreistätte gelegen, dann auch Arbeitsort für die Erforschung des Vogel Lebens wird.

Die Tiroler Vogelwarte bittet daher auf diesem Wege alle, die mit ihr arbeiten wollen, um die Bekanntgabe ihrer Anschrift, damit ihnen nähere Weisungen, Merkblätter für die Tierbeobachtung u. a. zugelandt werden können. Die Geschäftsstelle der Tiroler Vogelwarte befindet sich in Innsbruck, Frauenanger Nr. 2. (Fernruf 8 v. 2210.)

Österr. Gesellschaft für Naturschutz: Neue Mitglieder: Ludwig Jotzl, Wien, 12., Schulleitung Würmlach, Vogelzuchtverein Linz a. d. D., Schulleitung Tyrnau, Oberlehrer Richard Mittersacksmöller, Unternberg, Schulleitung Frannach (Stmk.), Verein „Waldg'sang“, Wien, 18., Schulleitung Malleffing (Kärnten), Verein für Vogelschutz und -Pflege in Mödling, Rudolf Pfeffer, Wien, 5., Hella Moshammer, St. Radegund, Karl Dittlich, Wien, 12., Schulleitung Gutfaring, Dr. Ernst Ladenbauer, Wien, 7. (durch Uiberacker), Schulleitung Reinthal, Schulleitung Hausbrunn.

*) Dessen Mitglieder sind zugleich Mitglieder der „Österreichischen Gesellschaft für Naturschutz.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [1935_9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 138](#)